



LEITFADEN

10 Ansätze für mehr Agilität in Automobilunternehmen

Automobilindustrie

Der Einsatz neuer Technologien und Prozesse will wohlüberlegt sein

Der schnelle Wandel bestimmt heute unser Leben. Das Geschäftstempo nimmt immer mehr zu, insbesondere in der Automobilindustrie. Ein agiles IT-Framework und hochflexible Lösungen helfen Unternehmen dabei, sich an die rasanten Veränderungen anzupassen, die sich etwa durch Covid-19 und die darauffolgenden Störungen in der Lieferkette ergeben haben.

Für die **Automobilindustrie** führten die Umwälzungen in der Lieferkette und der Mangel an Halbleiterchips zu Umsatzeinbußen in Höhe von 210 Milliarden US-Dollar. Die Herstellung von über 11,3 Millionen Fahrzeugen wurde gestoppt, weil die benötigten Chips fehlten. Glücklicherweise gibt es moderne Technologien, die Unternehmen dabei unterstützen, Risiken umfassend zu analysieren, schnell auf Druck zu reagieren und zuversichtlich neue Strategien zu entwickeln. Neue ERP-Lösungen unterstützen agiles Denken, schnelle Reaktionen und die Umsetzung neuer Taktiken in einem angemessenen Tempo. Es ist wichtiger überlegt und umsichtig zu handeln, als um jeden Preis schnell agieren zu wollen.

Automobilhersteller, Händler, OEMs und Zulieferer müssen Probleme kreativ lösen, innovativ sein und unkonventionell denken, wenn sie die aktuell so dynamischen Herausforderungen bewältigen und die sich bietenden Chancen ergreifen wollen.

Agilität muss eine unternehmensweite Strategie sein, die an der Spitze des Unternehmens beginnt und über alle Kanäle in die Tiefe vermittelt wird.

Lernen Sie hier 10 Ansätze kennen, mit denen Sie die Agilität in Ihrem Unternehmen fördern können:

1. Produktinnovationen: Die transformative Wirkung des CASE-Trends (steht für „Connected, Autonomous, Shared, Electrified“) ist weitreichend und verändert die Ansichten der Verbraucher über Fahrzeuge, Pendeln und Reisen. Um mit den raschen Veränderungen im Marktverhalten, im Produktdesign und in der Betriebstechnologie Schritt halten zu können, ist eine moderne Software erforderlich, die alles abdeckt. Lösungen für Produktlebenszyklus-Management können Automobilhersteller und -zulieferer bei der Einführung neuer Designs und Funktionen unterstützen, von der Forschung und dem Design bis zur Konstruktion und der Beschaffung der richtigen Komponenten.

2. Kooperation: An Konstruktionsänderungen sind Ingenieure, Industriedesigner, die Fertigung, Beschaffung und die Lieferkette beteiligt. Kooperationstools machen den Austausch von Ideen, Entwürfen und CAD-Zeichnungen und auch den Umgang mit den Auswirkungen von Änderungen im gesamten Unternehmen möglich. Die Kooperation kann sich auch auf Unternehmen und Co-Manufacturing-Partnerschaften erstrecken. Das geistige Eigentum bleibt dabei geschützt.

3. Kundenerlebnis: Fahrzeuge aller Größen und Marken werden immer mehr auf die Bedürfnisse der Fahrer zugeschnitten und bieten Luxusausstattung wie beheizte Sitze, kameragestützte Einparkhilfen und Sensoren zur Kollisionsvermeidung. Derart umfassende Veränderungen bedeuten, dass neue Arten von Rohstoffen verwendet werden, es neue Teilbaugruppen gibt und die Versions- und Obsoleszenzverfolgung erweitert werden muss. Cloudbasierte Lösungen lassen sich schnell und einfach implementieren. Sie bieten die nötige Flexibilität und Skalierbarkeit, wenn neue Geschäftsbereiche, neue Anlagen und neue Partnerschaften aufgebaut werden, um diese neuen Leistungsmerkmale auf den Markt zu bringen.

4. Stärkere Gewichtung von regionalen Knotenpunkten: Hersteller und Zulieferer auf der ganzen Welt bemühen sich, bei ihren Lieferanten ein ausgewogenes Verhältnis zu erzielen – zwischen Anbietern in der Nähe und solchen, die einen größeren Lagerbestand oder niedrigere Preise bieten. Lösungen, die vollständige Transparenz und erweiterte Analysen bieten, helfen Führungskräften bei der Klärung dieser übergeordneten Fragen und bieten gleichzeitig die Möglichkeit, Was-wäre-wenn-Szenarien durchzuspielen und mögliche Ergebnisse zu prognostizieren. Moderne KI-gesteuerte Technologie ist ein Muss.

5. Mehr Transparenz in der Lieferkette: Mithilfe von Tools für die Lieferkettenplanung können Hersteller Lagerbestände, Lieferungen, Versandwege, erwartete Lieferungen und ihre Auswirkungen auf Kundenaufträge bei Lieferverzögerungen überwachen. Dass ein Problem erkannt wird, führt zwar nicht dazu, dass die Komponenten schneller eintreffen. Eine Vorwarnung über mögliche Probleme bedeutet jedoch, dass man sich vorbereiten, nach Alternativen suchen und den Kunden realistischere Erwartungen vermitteln kann.

6. Business Intelligence: Beim Festlegen von Strategien zur wirtschaftlichen Erholung **werden Dateneinblicke für Unternehmen von entscheidender Bedeutung sein, um den Sinn** der Veränderungen und der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu verstehen. Durch neue Methoden zur Abschätzung und Messung der Auswirkungen und zur Vorhersage der Ergebnisse können Verantwortliche auf der Führungsebene und im gesamten Unternehmen ein Bewusstsein dafür schaffen und die richtigen Entscheidungen treffen. Erweiterte Erkenntnisse, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und digitale Plattformen werden dabei von entscheidender Bedeutung sein.

7. Anpassung des Sicherheitsbestands: In der Vergangenheit wurde bei Just-in-Time-Strategien (JIT) ein minimaler Sicherheitsbestand an Rohstoffen geführt, um weniger Kapital im Lager zu binden. Viele überdenken diese Strategie jetzt und erhöhen die Mindestsicherheitsbestände, um nicht in einen Engpass zu geraten. Genaue Prognosen anhand von KI-gesteuerten Analysen helfen bei der Planung des angemessenen Bestandsniveaus.

8. Personalrekrutierung und Mitarbeiterbindung: Mitarbeiter, die mit der Digitalisierung problemlos umgehen können, werden schnell zu einem wesentlichen Wettbewerbsvorteil werden. Moderne Infor CloudSuite™-Lösungen sind benutzerfreundlich, intuitiv und automatisieren Routineprozesse, sodass sich das Personal auf anspruchsvollere Anforderungen konzentrieren kann und die Benutzererfahrung insgesamt positiv ist.

9. Auftrags- und Projektfertigung: Hersteller müssen zunehmend auf konfigurierte Produkte zurückgreifen, um die Kundenerwartungen an personalisierte Produkte zu erfüllen. **CPQ-Lösungen (Configure, Price, Quote)** helfen dabei, den Prozess der Produktpersonalisierung zu optimieren und schnell Angebote und detaillierte Zeichnungen zu erstellen, die vom Kunden genehmigt werden können.

10. Nachhaltigkeit: Die Verbraucher erwarten von den Herstellern, dass sie ihre Produktionsanlagen und -verfahren so anpassen, dass sich ihre CO2-Bilanz verbessert. Sie wollen auch, dass die Produkte, die sie kaufen, die Umwelt möglichst wenig belasten. Deshalb müssen die Hersteller Veränderungen an den Maschinen in ihren Fabriken und ihren Fertigungsstraßen sowie am Fuhrpark und am Produktdesign vornehmen. Diese Entwicklung kann kompliziert und kostspielig sein, weil die Unternehmen dafür den Überblick über zahlreiche Schritte behalten müssen. Fortschrittliche ERP-Lösungen, die in der Cloud eingesetzt werden, sind hier der Schlüssel. Sie ermöglichen es, Komplexität zu reduzieren und sich auf das endgültige Ziel konzentrieren zu können, dabei jedoch gleichzeitig die Produktivität und Gewinnmargen aufrechtzuerhalten.

Schlussfolgerungen

Durch die von Covid-19 verursachten Verwerfungen in der globalen Lieferkette haben die Unternehmen gemerkt, wie wichtig es ist, agil auf veränderte Bedingungen reagieren zu können. Auch während sie sich für die neue Normalität rüsten, ist weiter Agilität gefragt. Wahrscheinlich wird sich der rasche Wandel fortsetzen oder sogar noch verstärken, da der Nachfrigestau groß ist und die Verbraucher (sowohl B2C als auch B2B) zur Normalität zurückkehren wollen. Es ist sinnvoll, sich jetzt darauf vorzubereiten. Durch die Einführung fortschrittlicher, moderner und in der Cloud implementierter Technologien können Unternehmen schnell auf neue Anforderungen reagieren, sobald sie auftreten. Hochgradig agile, flexible Lösungen helfen Unternehmen in der Automobilindustrie, in einer Welt des ständigen Wandels erfolgreich zu sein.

WEITERE INFORMATIONEN 

Folgen Sie uns:     



Infor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Business-Cloud-Software, die auf ausgewählte Branchen spezialisiert ist. Über 65.000 Unternehmen in mehr als 175 Ländern vertrauen auf die 17.000 Mitarbeiter von Infor, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Weitere Informationen finden sich unter www.infor.de.

Copyright© 2022 Infor. Alle Rechte vorbehalten. Die hier aufgelisteten Wort- und Designmarken (Name, Logo) sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor und/oder deren Tochtergesellschaften und sonstiger verbundener Unternehmen. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen. www.infor.com

Infor (Deutschland) GmbH, Zollhof 11-15, 40221 Düsseldorf, www.infor.de

INF-2650899-de-DE-0622-1